

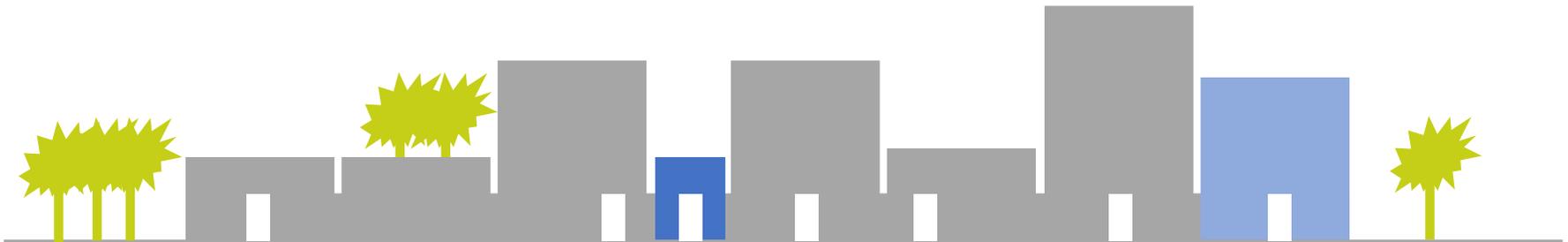


gesundheits-geburts-haus



Gesundheitshaus
mit Geburtshaus und Wochenbetthotel
in Krefeld

Stand Februar 2023, V4
<https://gesundheitshaus-krefeld.de>



Wer sind wir?

Die Initiative „Gesundheitshaus Krefeld“ ist ein Projekt der **gemeinnützigen Gesellschaft für ganzheitliche Gesundheit mbH** in Krefeld. Die Initiatoren wollen neue Wege für einen sinnhaften, eigenverantwortlichen, solidarischen und ganzheitlichen Umgang mit Gesundheit, Prävention, Krankheit, Therapie und Heilung beschreiten. Dazu möchten sie Orte gestalten für neue Angebote und Organisationen im Gesundheitssystem! Das Ziel ist, einen wertvollen Beitrag zur Gesundheit der Menschen, der Gesellschaft und der Umwelt zu ermöglichen.

Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit. Gesundheit ist die menscheigene Ressource, die am effektivsten dazu beiträgt, dass Krankheiten vermieden, durchlebt und geheilt werden und der Mensch eine Resilienz aufbauen kann. Gesunde Menschen sind die Säulen einer resilienten Gemeinschaft.



Unsere Vision

Wir haben die Vision eines Ortes, an dem Kinder geboren werden, Menschen sich begegnen, Gesundheit im Vordergrund steht, Patienten ganzheitlich behandelt werden und wo gut und gesund gegessen werden kann .



Auf Basis einer Zusammenarbeit von u.a. niedergelassenen Ärzten, Hebammen, Sozialarbeitern, Ernährungsberatung, Familien-/Jugendhilfe, die alle einen ganzheitlichen Arbeitsansatz verfolgen, wollen wir eine **integrierte Lösung zum Thema Gesundheit** anbieten. So kann die Zeit zwischen Kinderwunsch/Empfängnis über die Geburt bis ins weitere Leben hinein harmonisch, gesund und nachhaltig begleitet und gestaltet werden.

Mit einer vielfältigen, pluralistischen Geburtskultur, in der Frauen und Paare zwischen einer Entbindung im Krankenhaus, in einem Geburtshaus oder Zuhause, wählen können, **erhält Krefeld in Verbindung mit dem Wochenbetthotel ein Alleinstellungsmerkmal und baut seine Attraktivität für junge Familien aus.**



Das „Gesundheitshaus“

Das Konzept

Unser Gesundheitshaus soll ein **Geburtshaus** mit **Wochenbetthotel**, **Kurs- und Begegnungsräume**, **Arzt-, Therapie- und Hebammenpraxen**, eine **Apotheke**, sowie eine **Gastronomie** und ggf. einen **Kindergarten** anbieten. Daneben ist eine Beratungsstelle des Jugend- und Gesundheitsamtes im Gespräch, sowie eine Hebammenzentrale. Alle dort tätigen Dienstleister verstehen sich als eine Gemeinschaft im Dienste der einzelnen Menschen, der Familien, der Gesellschaft und der Umwelt. Fokus ist eine durchgehende Betreuung ab einem Jahr vor, während und bis drei Jahren nach einer Geburt.

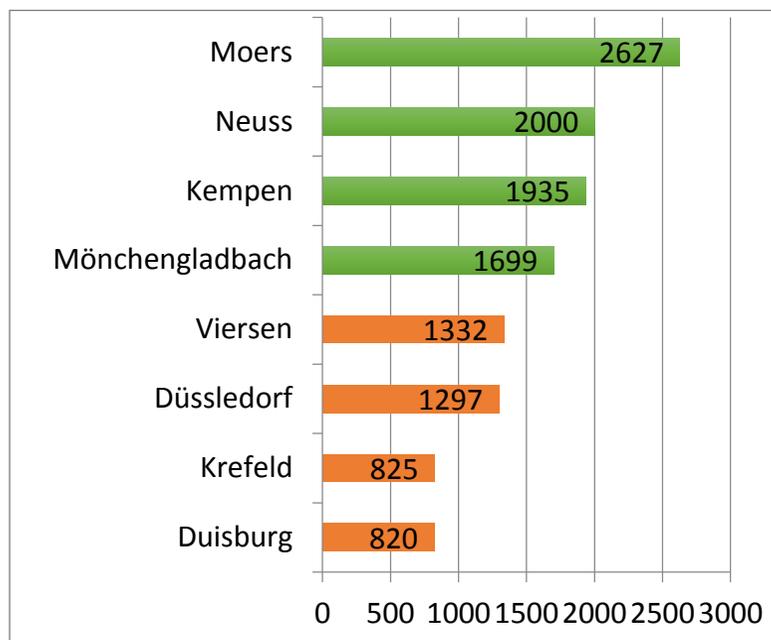
Angestrebt ist eine Kooperation mit der Hochschule Niederrhein, Fachbereich Gesundheitswesen, **Angewandte Hebammenwissenschaft**.



Die Zeit ist reif für neue Angebote und Organisationen im Gesundheitssystem.

Geburten in Krefeld und Umgebung

Anzahl klinische Geburten pro 100T Einwohner 2021



Quellen:
 Einwohnerzahl 2021: Wikipedia
 Geburtenzahl: stat. Landesamt NRW, sowie
 Milupa Geburtenliste 2021

Krefeld, mit nur einer Geburtsklinik, scheint als Standort für Geburten wenig attraktiv im Vergleich zum Umland.

Entbindungen 2020/2021

Gesamtzahl in 2021 und ABW in %

Düsseldorf

Fl.-Nightingale	3380	+4,6%
Uniklinik	2358	+18%
EVK	1673	+2%
Sana Benrath	619	+5,8%
Marienhospital	982	-6,3%

Duisburg

Sana Kliniken	1778	+5%
Ev. KH Bethesda	921	-5,6%
Helios Klinikum	895	+8,6%
Helios St. Anna	467	+7,8%

Kempen

Heiligen Geist	658	-0,7%
----------------	-----	-------

Krefeld

Helios Klinikum	1873	+6,7%
-----------------	------	-------

Moers

KH Bethanien	1756	+24%
St. Josef	950	-3,5%

Mönchengladbach

Elisabeth	3473	+8,7%
Neuwerk	1065	-17%

Neuss

Rheinland Klinikum	2134	+18%
Johanna-Etienne	907	+5,1

Viersen

AKH	1026	+8,3%
-----	------	-------

Ein Geburtshaus in Krefeld:

Mit einem Geburtshaus in Verbindung mit dem Wochenbetthotel als Beitrag zu einer **pluralistischen Geburtskultur** baut Krefeld seine Attraktivität für Familien aus und löst damit **politische Versprechen** an die Bürger ein.

Das Team eines Geburtshauses kann Frauen, Kindern und Familien, während einer weitgehend selbstbestimmten Schwangerschaft und Geburt im Wochenbett und in den weiteren Lebensjahren, fachkompetente Begleitung an einem geborgenen Ort bieten.

Bedarf und Rahmenbedingungen

Die **Nachfrage und der Bedarf** orientieren sich an den Geburtenzahlen (ca. 2% = ca. 16.000 der Geburten bundesweit sind außerklinisch, davon 30-50% Hausgeburten, 50-70% Geburtshausgeburten)

Zurzeit gibt es 13 Geburtshäuser in NRW. Bundesweit sind sie im Netzwerk Geburtshäuser organisiert (www.netzwerk-geburtshaeuser.de).

Die **Qualität** der außerklinischen Geburtshilfe wird bundesweit von der QUAG (Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe) (www.quag.de) erfasst.

Gesetzliche Grundlagen für Geburtshäuser sind u.a. in §2 4 SGB V durch das Recht auf freie Wahl des Geburtsortes normiert.

Die Vorteile eines Geburtshauses:

- **Sicherheit** während der Geburt wird gewährleistet, da die Hebamme aufmerksam das Geschehen verfolgt, wissend, dass gesunde Frauen meistens aus eigener Kraft ihre Kinder gebären können. Die eins-zu-eins Hebammenbetreuung während der Geburt unterstützt die Geburtsphysiologie und stärkt die Zuversicht der Frau. Notfallsituationen treten in der außerklinischen Geburtshilfe sehr selten auf. Durch die Kooperation mit einem Krankenhaus und eine räumliche Nähe kann auch in einer solchen Situation rasch reagiert werden.
- Spezifisch auf die Hebammen ausgelegte Arbeitsstrukturen erhöhen auch die Attraktivität für die Hebammentätigkeit und sichern so den **Berufsstand** und dessen Weiterentwicklung.
- Das Geburtshaus in Krefeld soll als neu aufgestelltes **Wirtschaftsunternehmen** gemeinwohl-orientiert, gemeinnützig, partizipativ und integrativ arbeiten. Durch die Einbettung im Gesundheitshaus und die Erweiterung mit einem Wochenbetthotel sowie eine Hebammenzentrale soll die wirtschaftliche Tragfähigkeit gewährleistet werden.

Vorteile unseres Geburtshauskonzeptes:

- Eine Anlaufstelle, wo niedrigschwellig Schwangerschafts- und Ernährungsberatung sowie Kurse angeboten werden, wird sich in Hinblick auf Schwangerschafts- und Geburtskomplikationen **präventiv** auswirken.
- Bei einer **Kaiserschnitttrate** von 32% in NRW (vgl. Norwegen 16%, Israel 15%, WHO-Empfehlung 15%) ist es notwendig, andere Modelle in der Geburtshilfe zu etablieren.
- In Hinblick auf den geplanten Standort des Geburtshauses wird erwartet, dass das Angebot unseres Hauses auch von **Migrantinnen** und Flüchtlinge gerne in Anspruch genommen wird.
- Trotz der **demographischen Entwicklung** und eines generellen Rückgangs der Geburtenzahl, bleibt die Zahl der außerklinischen Geburten in Deutschland konstant und ist in den letzten 2 Jahre sogar leicht angestiegen.

Wochenbetthotel

Warum ein Wochenbetthotel?

In Deutschland wird zwischen klinischer (ambulant oder mit 3-4 Tagen stationärem Wochenbett) und außerklinischer Geburtshilfe (Hausgeburt oder Geburtshaus) unterschieden.

Die ersten 7 Tage nach der Entbindung sind von besonderer Bedeutung. Die Wöchnerin soll sich von einer ggf. schweren oder langen Geburt erholen, es findet eine Hormonumstellung statt, Mutter und Kind müssen sich in einem Still-Rhythmus finden, die Nächte sind oft lebhaft und kurz, die Partnerschaft wird (beim ersten Kind) von einer zweier- zu einer dreier-Beziehung erweitert. Das Neugeborene muss sich an das neue Dasein gewöhnen.

Viele Frauen brauchen nach der Geburt Umsorgung, Unterstützung sowie Hilfe beim Stillen und der Versorgung des Neugeborenen. Was früher die Amme oder die Mutter geleistet haben, trägt nicht mehr. Deshalb bleiben viele Mütter nach einer klinischen Entbindung gerne noch ein paar Tage in der Klinik, obwohl eine (teure) medizinisch-klinische Betreuung nicht erforderlich ist!



Wochenbetthotel

Was ist ein Wochenbetthotel?

Die Einrichtung Wochenbetthotel ist in Deutschland weitgehend unbekannt. Es ist wie ein Hotel mit Familienzimmer, Wickelkommode und allem, was für ein Wochenbett benötigt wird. Es wird eine Versorgung mit regelmäßigen Mahlzeiten und eine fachkompetente Betreuung angeboten. Die kinderärztliche U2-Vorsorge wird durchgeführt. Es ist eine Institution, die weder im ambulanten noch im stationär-klinischen Bereich einzuordnen ist. Entsprechend neu muss deshalb auch ein Finanzierungsmodell entwickelt werden.

Das Wochenbetthotel ist in erster Linie gedacht für Frauen/Paare, die im Geburtshaus entbunden haben. Es steht aber auch offen für alle, die eine klinische Geburt hatten, aber einerseits nicht in der Klinik bleiben wollen und sich andererseits für zuhause ohne Unterstützung noch nicht sicher genug fühlen.

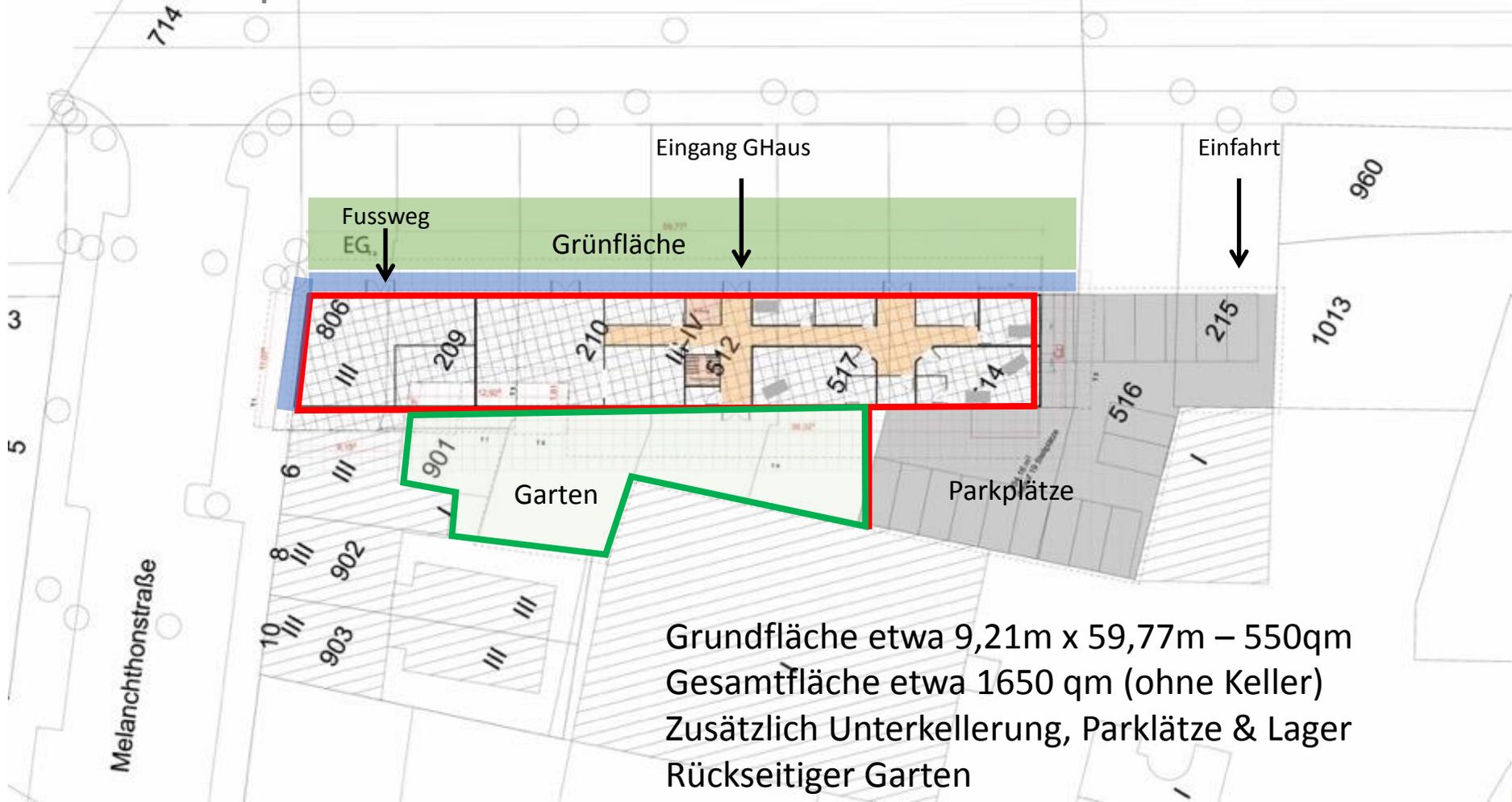
Ein Wochenbetthotel möchte „neugeborenen Familien“, alleinerziehenden oder minderjährigen Müttern, wie auch Frauen nach Fehl- oder Totgeburt, die häusliche Atmosphäre eines Familienzimmers und eine geborgene Umgebung mit kompetenter Begleitung durch Hebammen, Sozialarbeiter und Ärzte bieten und ein Klinikaufenthalt ersparen.



Konzept Gesundheitshaus

Grobkonzept basierende auf dem Grundstück Kölner-Str.

Entwurf!



Grundfläche etwa 9,21m x 59,77m – 550qm
Gesamtfläche etwa 1650 qm (ohne Keller)
Zusätzlich Unterkellerung, Parkplätze & Lager
Rückseitiger Garten
Parkplätze

Konzept Gesundheitshaus

Grobkonzept basierende auf dem Grundstück Kölner Str.

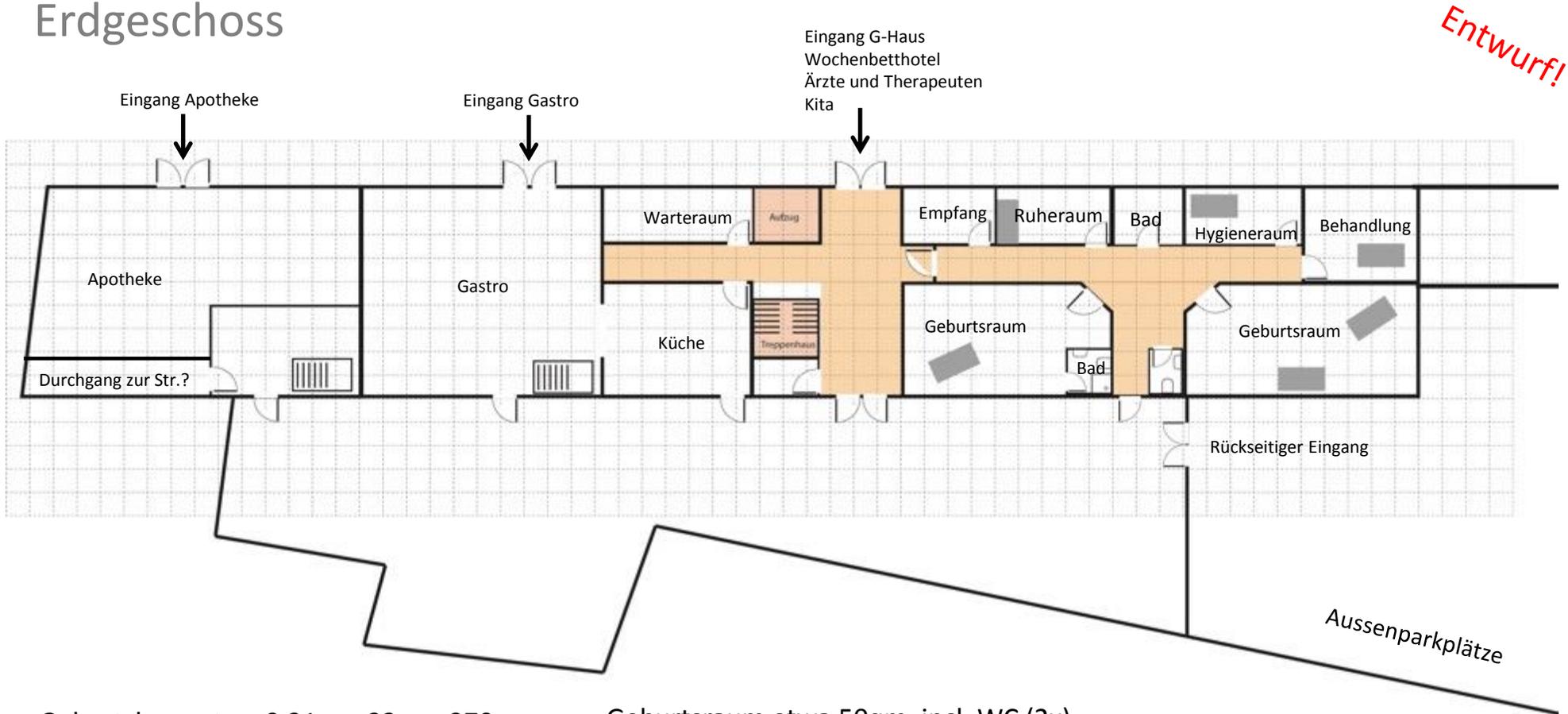


Entwurf!



Konzept Gesundheitshaus

Erdgeschoss



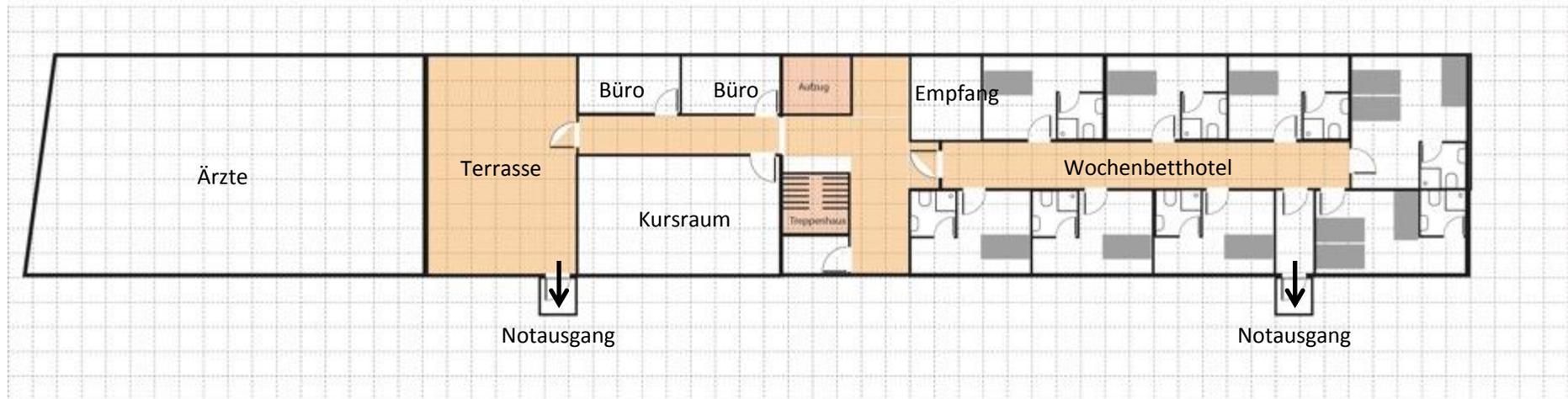
Geburtshaus etwa 9,21m x 23m – 270qm
Gastro 90qm, Küche 35qm, Lagerraum
Apotheke 130qm
Treppenhaus
Aufzug

Geburtsraum etwa 50qm, incl. WC (2x)
Behandlungsraum 20qm
Hygieneraum 12 qm
Empfang 12qm
Ruheraum 12 qm
WCs

Konzept Gesundheitshaus

1 OG

Entwurf!



Wochenbetthotel etwa 9,21m x 23m – 210 qm

Kursraum 45 qm

Ärzte 144 qm

Treppenhaus

Aufzug

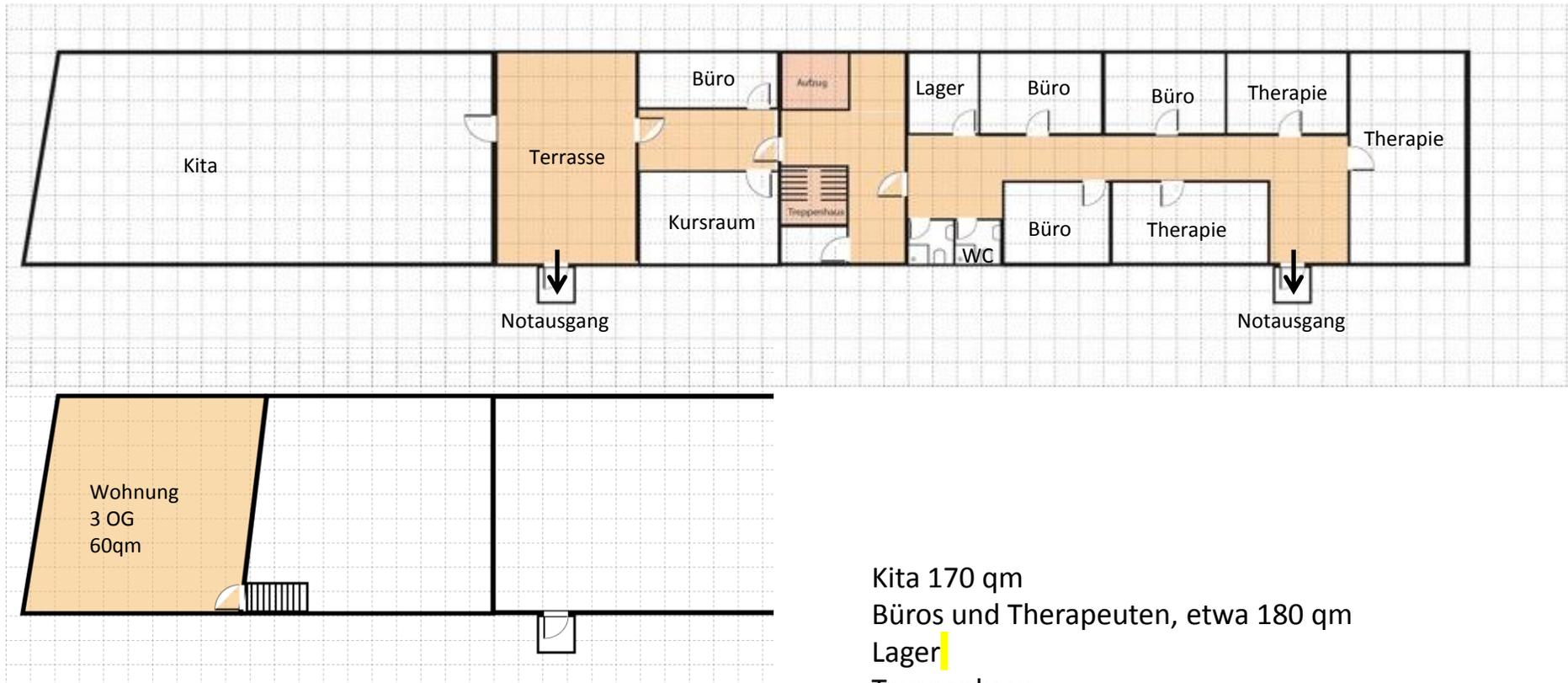
Wochenbettzimmer etwa 17,5 qm, mit Bad. (6x)

Familienzimmer etwa 25qm (2x)

Konzept Gesundheitshaus

2 OG

Entwurf!



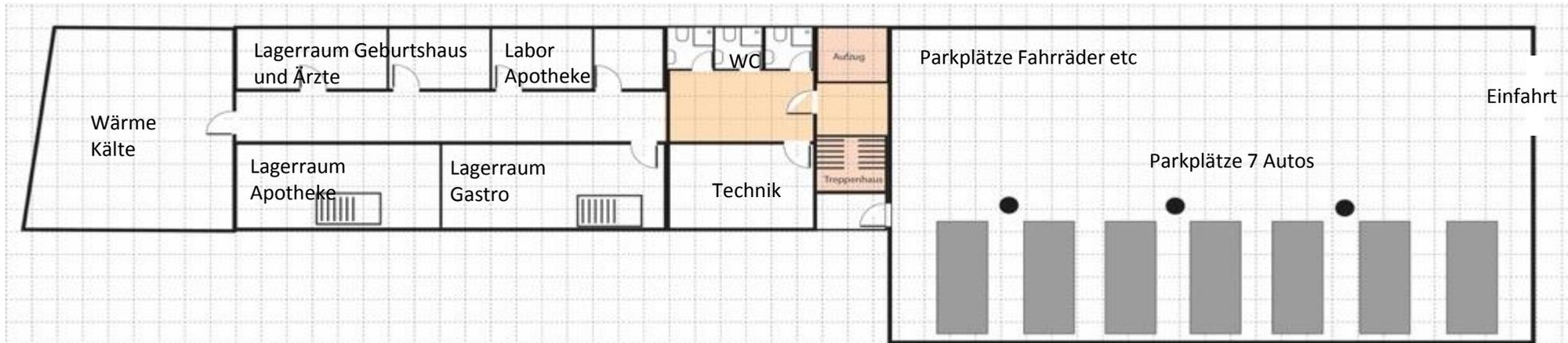
Kita 170 qm
Büros und Therapeuten, etwa 180 qm
Lager
Treppenhaus
Aufzug
Möglich Hausmeisterwohnung



Konzept Gesundheitshaus

UG

Entwurf!



Lagerräume
Klima
Technik
Parkplätze
Treppenhaus
Aufzug

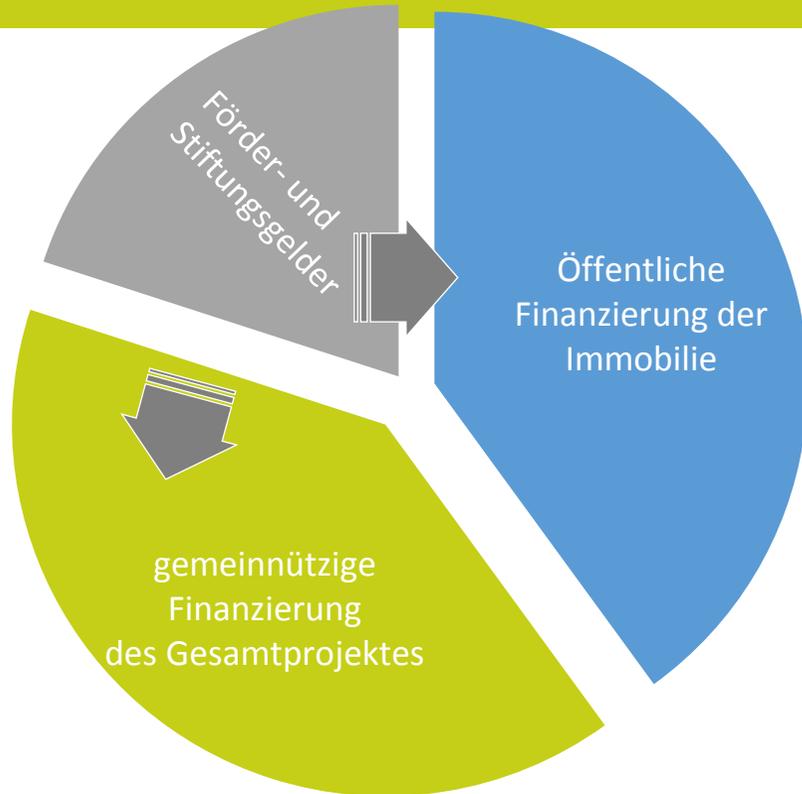


Entwurf!

Kapitalbedarf für das Projekt:

Konzeptentwicklung	250.000 €
Anschaffungskosten Grundstück	<i>Erbpacht</i>
Herstellungskosten der Gebäude (2200 qm)	7.000.000 €
Erschließungskosten und Außenanlagen (10%)	700.000 €
Architektenhonorar (HOAI 10%)	700.000 €
Genehmigungen/ Versicherungen/ Gutachten (2%)	120.000 €
Inventar incl.-Technik	250.000 €
Unvorhergesehenes (10%)	700.000 €
Mittel zur Überbrückung der Anlaufphase	100.000 €
Gesamtsumme	9.820.000 €

Anlage: Finanzierungsmodell



- Projektentwicklung und Umsetzung
- Finanzierung des Inventars
- Verwaltung

Risikoanalyse und Zukunftsperspektiven

- Realisierung einer auf solidarischer, gemeinwohlorientierter Ausrichtung basierenden Finanzplanung
- Ausreichende Inanspruchnahme der angebotenen Dienstleistungen
- Möglichst geringe Fluktuation im Sinne einer verlässlichen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit unter den Dienstleistern
- Etablierung als zentraler Anlaufpunkt für Familien
- Erlernen oder Wiederlernen einer ganzheitlichen Betrachtung von Gesundheit
- Positive Ergebnisse zeichnen das Projekt als Wegweiser (Leuchtturm) für zukünftige Gesundheitshäuser aus

Verantwortlichkeiten, Rollen, Organisation

Gesundheits- und Geburtshaus

Ganzheitliche Gesundheit gGmbH
Lewerentzstr. 106, 47798 Krefeld
gesundheitshaus-krefeld.de
+49 176 3134 5004

Ansprechpartner*innen

Geschäftsführende Gesellschafter

Ingolf Meinhardt, Bankkfm. • ingolf.meinhardt@t-online.de

Bart Maris, Frauenarzt • bart@fels-maris.de

Projektentwicklung:

Jan-Erik Baars, Dipl.Des. • info@janerikbaars.com

Esther Breidenbach, Hebamme • esthertheven@web.de

Nicola Fels, Kinder- Jugendärztin • nicola@fels-maris.de

Bart Maris, Frauenarzt • bart@fels-maris.de

Ingolf Meinhardt, Bankkfm. • ingolf.meinhardt@t-online.de

